

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1870

298 (16.12.1870) I. Blatt

Badische Landes-Zeitung.

Nr. 298. I. Blatt.

Karlsruhe, Freitag, den 16. Dezember

1870.

Vom Kriegsschauplatz.

Bois-de-Boulogne, 12. Dez. Herr Gambetta wird nun wohl, nachdem er den einen Theil der geschlagenen Loire-Armee wiederholt in den Tod getrieben hat, ohne den weiteren Rückzug derselben aufhalten zu können, denselben Erfolg bei den andern nach Bourges und Nevers auszuweichen zu sehen...

Strasbourg, 13. Dez. Die Straßb. Ztg. enthält folgende offizielle Ausrufung des neuesten Rundschreibens des Herrn v. Chaudordy: „Der Vertreter des Ministers des Auswärtigen in Tours, Herr v. Chaudordy, ist abermals mit einem diplomatischen Rundschreiben hervorgetreten, das eine Art Anklageschrift gegen die deutsche Kriegführung sein soll.“

Die Thatfachen, auf die es sich beruft, sind zum Theil entstellt und übertrieben, zum Theil aber unter dem strengen Gebot der militärischen Nothwendigkeit wirklich vorgekommen. Im letzten Fall ist es im Interesse der Kultur und Menschlichkeit gewiss zu bedauern, daß der Krieg stellenweise einen so furchtbaren Charakter angenommen hat, aber wer trägt die Schuld? Nicht die deutschen Truppen, sondern diejenigen, welche in Frankreich den Krieg auf's Messer vortreiben.

Der preuß. Staatsanzeiger vom 13. d. schreibt: Nach dem aus Strasbourg eingetroffenen Telegramm vom gestrigen Tage soll die Festung Falzberg heute früh 10 Uhr von deutschen Truppen besetzt worden. Es war dies der letzte Punkt außer der Felsenfeste Wisch und Wolfart, welcher im Elsaß noch in feindlicher Hand war, und der nun durch den Mangel innerhalb seiner Wälle wohl ebenso, wie durch die Wirkungen unserer Geschütze gefallen ist.

General Chauly hat seinen telegraphisch gemeldeten Rückzug nach Schwabhausen angetreten, aus Furcht von den Divisionen abgegriffen zu werden, welche sich auf Bourges zurückziehen. Wanteuffel manövriert in der Umgegend von Havre, ohne daß er bis jetzt gegen diesen Platz etwas unternommen hätte.

Die Indep. belge bringt eine offizielle Korrespondenz aus dem königlichen Hauptquartier in Versailles, die aus „unwiderleglicher“ Quelle versichert, Preußen werde mit der gegenwärtigen französischen Regierung auf keinerlei wie immer geartete Verhandlungen mehr eingehen, weil und so lange diese Regierung fortfahre, wortbrüchigen Stellen in der Armee anzutreten.

Ueber die Vorgänge, welche mit dem Rücktritt Aurelles und mit der Ablehnung des ihm angetragenen neuen Kommandos zusammenhängen, meldet das Blatt Francois, daß Gambetta ursprünglich einen Erlaß, welcher Aurelles seiner Funktionen enthebt und ihn vor ein Kriegsgericht stelle, unterzeichnet hatte.

Während die Ballonbriebe aus Paris fortfahren, die Lage der Stadt als eine beruhigende, die Bevölkerung als eine zum energischsten Widerstande entschlossene darzustellen und während in der Hauptstadt die unangenehmsten Gerüchte über Niederlagen der Preußen bei Versailles, bei Orleans, über Wiederbesetzung von Strasbourg und Metz durch die Franzosen herumschwärmen, lauten die Korrespondenzen neutraler Berichterstatter aus Paris ganz anders.

Der preuß. Staatsanzeiger vom 13. d. schreibt: Nach dem aus Strasbourg eingetroffenen Telegramm vom gestrigen Tage soll die Festung Falzberg heute früh 10 Uhr von deutschen Truppen besetzt worden. Es war dies der letzte Punkt außer der Felsenfeste Wisch und Wolfart, welcher im Elsaß noch in feindlicher Hand war, und der nun durch den Mangel innerhalb seiner Wälle wohl ebenso, wie durch die Wirkungen unserer Geschütze gefallen ist.

General Chauly hat seinen telegraphisch gemeldeten Rückzug nach Schwabhausen angetreten, aus Furcht von den Divisionen abgegriffen zu werden, welche sich auf Bourges zurückziehen. Wanteuffel manövriert in der Umgegend von Havre, ohne daß er bis jetzt gegen diesen Platz etwas unternommen hätte.

Die Daily-News berichtet, soll ein am vergangenen Dienstag in Versailles abgehaltener Kriegsrath, welchem der König, der Kronprinz, Graf Moltke, v. Blumenthal und Andere beizuhöhen, die Frage der Beschießung von Paris erörtern. Der Rückzug der Voirearmee ist ohne jedes Opfer vor sich gegangen, nur einige schwere Marinegeschütze haben wir auf dem aufgeweichten Boden zurücklassen müssen.

Die Wiener Fr. bringt folgendes Telegramm aus Turin, 11. Dez. Die Turiner Zeitung erfährt aus Turin vom 5. Dez., daß alle Korpsführer ihre Entlassung eingereicht hätten, und die des Generals Menotti Garibaldi und des Obersten Canzio angenommen worden seien.

Die Wiener Fr. bringt folgendes Telegramm aus Havre vom 8. Dez. theilt die Besetzung Folgendes mit: „Wenn Ihr Euch eine Stadt von 80,000 Einwohnern vorstellen könnt, in die binnen 24 Stunden 60,000 (h) Soldaten geworfen sind, so könnt Ihr Euch vielleicht einen Begriff von der Veränderung machen, die hier kürzlich vorgegangen ist.“

Die Wiener Fr. bringt folgendes Telegramm aus Havre vom 8. Dez. theilt die Besetzung Folgendes mit: „Wenn Ihr Euch eine Stadt von 80,000 Einwohnern vorstellen könnt, in die binnen 24 Stunden 60,000 (h) Soldaten geworfen sind, so könnt Ihr Euch vielleicht einen Begriff von der Veränderung machen, die hier kürzlich vorgegangen ist.“

Drathberichte.

Berlin, 14. Dez. So eben hat die Eröffnung des Landtags mit folgender Rede stattgefunden: Erlaucht, e. K. Der König hat mit dem Auftrage zu ertheilen geruht, den Landtag zu eröffnen. Seit Monaten nimmt ein blutiger Krieg für das Vaterland Unabhängigkeit die ganze Volkskraft in Anspruch.

München, 13. Dez. Graf Bray legte der Kammer die Versailles-Verträge vor, indem er befügte, daß durch deren Genehmigung ein deutsches Föderationsbündnis und eine der hiesiger von Bayern gebrauchten Dreyer werthe Gemeinschaft begründet werde, welche das Recht und die Kraft einer Großmacht ersten Ranges für sich hat.

Bordeaux, 14. Dez. Eine amtliche Depesche meldet: Die Preußen sind in der Gegend von Montrichard und Romorantin erschienen. Der Moniteur schreibt: Die den französischen Generalen unaufhörlich zugehenden Verstärkungen werden den beiden Voirearmeen zugewiesen.

Frankreich und der Frieden!

Anlässlich der letzten deutschen Siege und der Unwahrscheinlichkeit Gambetta's sagt Times: „Was Frankreich braucht, ist nicht Waffenstillstand, sondern Frieden. Die Voire-Armee wird auf der ganzen Linie zurückgedrückt, man wandert von Tours nach Bourges aus; im Norden hat General Manteuffel, der Havre und Cherbourg zu bedrohen schien, plötzlich Dieppe besetzt.“

Im Verlauf ihres Artikels wendet sich Times sodann gegen die sog. Freunde Frankreichs in England, die sich des Kriegs wie eines Vorentsprechens freuen und dem aus hundert Wunden blutenden Volk zurufen: „Immer zu, immer zu! (go it again!)“ und fährt dann fort: „Das französische Volk hätte den Kaiser und seine Gesellschaft den unglücklichsten Frieden schließen lassen sollen; statt dessen glaubte die provisorische Regierung, das Verbrechen des Kriegs wie eine schlechte Schuld für Frankreich verhängen zu können.“

Vertical text on the left margin, including page numbers and other annotations.

Todesanzeige. 7979.1
Ihren Freunden und Bekannten
unserer innigst geliebten Gattin,
Sater und Großmutter,
Domänenverwalterin **Kirchgeher**,
welchen wir hiermit statt jeder be-
sonderen Anzeige die traurige Nach-
richt, daß und derselbe heute Nacht
1 1/2 Uhr in Folge eines Hirn-
anfalls schnell durch den Tod
entziffen wurde.
Wir bitten um stille Theilnahme.
Freiburg, den 14. Dezember 1870.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige. 7978.1
Ihren Freunden und Bekannten
mittheile ich die traurige
Nachricht, daß unser lieber
Gatte, Herr **Georg**,
einmalig aus Eppingen,
Polsterer, einjährig freiwilliger
bei der Artillerie.
Er starb am 13. Dezember 1870, Son-
ntags 11 Uhr, im Militärkrankenhaus
zu Karlsruhe an den Folgen einer Ver-
wundung durch Pferdehufschlag mit hin-
gekommenen Blutergüssen (Epidemie),
in einem Alter von 21 Jahren 10 Mo-
naten.
Wird ihm ein freundliches Angedenken
bewahrt bleiben.
Baden, den 14. Dezember 1870.
Im Namen der Verwandten:
Frid. Rathschreiber.

A. Bielefeld's
Hofbuchhandlung
in Karlsruhe
empfiehlt ihr reichhaltiges
Lager aus allen Zweigen der
Literatur in geschmack-
vollen, eleganten Ein-
bänden zu Festgeschenken und
ist mit Vergnügen bereit, eine
Anzahl Werke zur Auswahl mit-
zutheilen.
7992.2.1

**Gemeinderchnungs-Voran-
schläge** 7 Bogen à 12 fr.
Begleitend 4 Bogen à 8 fr.
sind zu beziehen durch die
Waldschmidt'sche Druckerei
in Karlsruhe.

Wichtige Novitäten.
Michaëlis, Prof. Dr., der neue Auf-
bau der Kirchen in seinem Verhältniß
zur Welt. Preis 18 fr.
Die katholische Kirche in der
Geschichte eines Concils-Vaters etc. 36 fr.
Beide gegen die Infallibilität ge-
richtet.
Zu beziehen durch alle Buchhandlun-
gen und durch
G. Peter's Verlag
in Braunsberg in Ostpreußen.

7992.1 Flötenbläser dürfte die
Nachricht willkommen sein, dass von
F. Schubert's 425 leichten
Flötenstücken (Opermelodien,
Lieder, Tänze etc.) ein neues Heft,
das vierte, heraus ist, welches gleich
den früheren nur 54 kr. kostet und
wiederum 100 Stücke enthält. Man kann
dieselben nicht nur solo spielen, son-
dern auch als Duos oder Trios mit Piano-
forte und Flöte, und findet dann die
Begleitung in den beliebigen Sammlun-
gen. Die jungen Musikanten (200
Klavierstücke in 6 Heften à 54 kr.)
— Für kleine Hände (225 ganz
leichte Klavierstücke in 3 Heften à
54 kr.) — Der kleine Franz Liszt
(180 Stücke in 4 Heften à 54 kr.) — 425
leichte Flötenstücke von F. Schu-
bert (4 Hefte à 54 kr.)
L. Fr. Schuster,
Musikalienhändler in Karlsruhe.

Stammholzversteigerung.
7954.1 Nr. 154. Aus den geprüf-
ten Langenstücken — beim Hof Ge-
meinde gelegenen Waldungen, werden die
Donnerstag, den 22. d. M.,
mit Zahlungsfest bis zum 1. September
1871 versteigert, als:
2 Stämme edelnes Kiefernholz,
2 Stämme rothbuntes Kiefernholz,
81 Stämme forstliches Bau- u. Nutz-
holz.
Die Zusammenkunft ist Vormittags 9
Uhr in dem Distrikt Würgig bei der
Pflanzschule.
Genselsheim, den 11. Dezember 1870.
Gräfliche Forstrei.
Bilstein.

**Versteigerung von Pap-
peistämmen.**
7959.1 Die Gemeindefeld Steinweiler
und Röhbach in der Pfalz lassen Mon-
tag, den 19. Dezember nächsthin, ihre
an der Straße von Steinweiler nach
Röhbach lagernden 66 Pappelstämme bis
36 Fuß Länge und 20 Zoll Durchmesser,
und zwar den Theil, welcher der Ge-
meinde Röhbach angehört, des Vormit-
tags 10 Uhr zu Röhbach, und den Theil,
welcher Steinweiler angehört, dabeihin
des Nachmittags 1 Uhr in den Kreis-
Gemeindehäusern öffentlich auf Kredit ver-
steigern.
Steinweiler und Röhbach, den 12. De-
zember 1870.
Aus Auftrag:
Schlafer, Gemeindefeldschreiber.

Nägelsfürst.
7887.3.2 Die Ver-
steigerung des diesjäh-
rigen Herbsttrags, bestehend aus
**ungef. 60 Dhm auser-
lesenem Wein,**
findet am
Dienstag, den 20. Dezbr. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Gute selbst statt.
Nägelsfürst, den 8. Dezbr. 1870
Ch. Mellerio.

G. BRAUN'SCHE Hofbuchhandlung.
Karl-Friedrichstrasse Nr. 14 in Karlsruhe,
empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken ihr reiches Lager
von
**Prachtwerken, Globen, Atlanten,
Photographien.**
7994.2.1
Oelfarbindruckbilder.
deutsche, amerikanische, französische,
wovon fortwährend über 100 verschiedene Bilder vorrätig.
7196.6.6 Wegen Geschäftsveränderung zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Vollständiger Ausverkauf
von
**Bodenteppichen aller Art,
Sopha- und Bett-Vorlagen,
Tischdecken,
Reisedecken,
Bett- und Pferdedecken,
Flanell- und Schlafrockstoffen,
Ploids,
Regenmänteln,
Westen in Seide, Sammt und Piqué,
Foulards,
Cache-nez,
Cravatten,**
so wie
einer Partie zurückgesetzter
Cuque, Indschin, Paletot-Stoffe und Waterproofs.
Auf Verlangen werden Muster gesandt.
G. Leipheimer,
Langenstraße 36, Karlsruhe.

Champagner
aus meinem Hause
Jules Mumm & Cie., Rheims
in Kästen von 12, 25 und 50 Flaschen verpackt, so wie
Deutschen Schaumwein
(Etiquette Siegeswein)
Gebrüder Kempf, Reutstadt a. S.
in Kästen von 12, 30 und 50 Flaschen,
empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität
J. G. Deisz,
51 Akademiestraße 31, Karlsruhe.
7789.6.3

Für Militärs.
Englische Decken
150 centimetres lang,
120 " breit,
warm und wasserdicht,
haben die eine Seite von Tierhaaren und die andere von Gummi-
stoff ist.
Wilhelm Finckh,
Ecke der Langen- und Herrenstraße in Karlsruhe.
8004.1

„Für die lebenden Opfer des Krieges.“
2000 Thaler
ohne irgend einen Kostenabzug
zum Besten der Invaliden- und Waisenanstalten Deutschlands.
Loose zu 1 Thlr. = 1 fl. 45 fr.
zur Auspielung von Kunstgegenständen in Baden-Baden werden verkauft und
Kaufversteigerung gegen hohe Provision gefuhrt von
C. Sonntag, Langestr. 35 in Baden-Baden.
7928.-7

WASSINGER PASTILLEN
6647.-5 Von vorzüglicher Wir-
kung gegen Trägheit der Verdau-
ungs-Organe, habituelle Stuhl-
schwierigkeiten, Blähungen, Blute-
schmerz, Hämorrhoiden u. Reizung zu Licht
u. Stropheln. Das Präparat besteht
aus einem Vitre Kalkpulver, welches 30 fr.
= 60 Gr. — Nur allein ist in
Bonnard bei Apotheker **Wieser**;
in **Constanz** bei Apo-
theker **Wieser**; in **Gelsingen**
bei Apotheker **G. Egler**; in
Gernsbach bei Apoth.
in **Heldelberg** bei
Apotheker **Dr. Böhmig**, in **H.**
in **Heidelberg** bei Apo-
theker **Dr. Reimach**; in
Hehl bei Apotheker **G. Her-
mann**; in **Lörrach** bei Apo-
theker **Stenlohr** und **Dr. Su-
ber**; in **Mannheim** in sämmt-
lichen Apotheken; in **Mess-**
kirch bei Apotheker **C. Gauer**; in **Mosbach** bei Apotheker **H. Strauß**;
in **Pfullendorf** bei Apotheker **Einger**; in **Happmann** bei Apotheker
Riederer; in **Schönau** bei Apotheker **Kaundauer**; in **Schopf-**
heim bei Apotheker **Reiner**; in **Stetten** bei Apotheker **C. Gauer**; in
Wehr bei Apotheker **H. Meiner**; in **Zell** bei Apotheker **Max Friedl.**
Königl. bayerische Mineralwasser-Versteigerung.

Die siegreichen Schlachten
von Beiffenburg, Wörth, Mars-la-Tour, Gravelotte, Sedan, um Metz u. Paris,
Delans etc. mit und ohne Festungswerke und Belagerungs-Geschützen,
feinste Ausführung in Zinn, erhaltene Malerei, verwendet in eleganten
Goldstiften je nach Größe von 50-180 Stück gegen Franco-Einfuhrung von
1 fl., 1 fl. 45 fr., 2 fl. 36 fr., 3 fl. 30 fr. 7435.-6
Ernst Mendel in Nürnberg,
Schulergasse.
Kaum dürfte es für Knaben ein passenderes Weihnachtsgeschenk geben, als
diese Erinnerung an die ruhmreichen Tage der deutschen Kriegsgeschichte. Die
Korps-Kommandanten sind nach Portraits gearbeitet und gut getroffen.

7974.1 Mit Rücksicht auf die Einführung des norddeutschen Strafgesetzbuches in Baden und
den anderen süddeutschen Staaten hat der als juristischer Schriftsteller und besonders als Commen-
tor des badischen Strafrechts rühmlichst bekannte
groß. Kreis- und Hofgerichtsdirektor **Dr. Buchelt**
die Herausgabe jenes, jetzt
allgemeinen deutschen Strafgesetzbuches
übernommen.
Dieses in unserm Verlage erscheinende Werk enthält den Text des Gesetzes und der Einfuhrungs-
Bestimmungen, die amtlichen Motive, die Nachweise der Uebereinstimmung und Abweichung von
badischen Strafgesetzen, so wie praktische und wissenschaftliche Erklärungen mit besonderer Rücksicht
auf die preussische und badische Jurisprudenz, so wie auf die Diskussionen im Reichstage.
Das deutsche Strafgesetzbuch enthält bekanntlich auch die Polizeistrafgesetze und ist daher auch für
alle Polizeibehörden und die Herren Bürgermeister unentbehrlich.
Der Umfang des Buches wird 16 Druckbogen nicht überschreiten und stellt sich der Preis
höchstens 2 fl. 24 kr.
Da die erste Abtheilung bereits im Drucke begriffen ist, so empfiehlt sich zu Bestellungen
die Verlagsbuchhandlung
A. Hirschler,
in Firma **W. Hasper'sche Hofbuchdruckerei** in Karlsruhe.

Anzeige und Empfehlung.
8005.2.1 Wir beehren uns, die ergebenste Anzeige zu machen, daß das unter der Firma
C. Th. Bohn
dahier bestehende **Modewaren-Geschäft** in der gleichen Ausdehnung von und fortgeführt werden wird.
Audem wir für das Bemühen bisher geschnittener Vertrauen unsern besten Dank sagen, bitten wir, uns dasselbe
gütigst auch fernerhin bewahren zu wollen.
Karlsruhe, den 14. Dezember 1870.
C. Th. Bohn's Erben.

**Wechsel auf New-York und andere große
Städte Amerikas geben jeweils zu den
billigsten Preisen ab** (B.54/XII)
Gebrüder Madenheim,
Bank- und Wechsel-Geschäft, Mannheim.
7885.3.2

Eisensaccharat-Bonbons,
bereitet von Apotheker **Koch & Stuppel** in Alpirsbach.
1977.6.5 Dieser Eisensaccharat wird mit bestem Erfolg angewendet bei Kör-
perschwäche, Bluthunger, Blutarmuth, Brauntrockenheiten, ner. Hsen. Leiden, Gicht,
Rheumatismus, Pollutionen, Impotenz, Reizung zu Schwindeln, überaus bei
allen jenen Krankheiten, deren Gehilg auf Stärkung des Blutes und Verbesse-
rung der Gäfte beruht.
Zu beziehen durch alle Apotheken, in geschlossenen Schachteln vorräthig in
Karlsruhe bei **H. Brugler, Waldstraße Nr. 10.**

Pferdeverkauf.
7991.1 Die Unterzeichneten wer-
den in Reichenheim am Donnerstag,
den 22. Dezember, Nachmittags 2
Uhr, eine Versteigerung von
**20 Stück kräftigen Zug-
pferden**
abhalten, wobei 30 Stück starke
Fuhrwagen ebenfalls zum Verkauf
hierauf eingeladen.
Kaufschahler werden freundlichst
hierauf eingeladen.
Auswärtige zur Nachricht, daß
wischen hier und Reichenheim eine
Postverbindung, Vormittags 11 Uhr
und Nachmittags 4 Uhr, besteht.
Eisenbahn-Bau-Gesellschaft
von **Schiltde & Co.**

**Wirthehaft zu verkaufen
oder zu verpachten.**
Karlsruhe. In einer Anstalt mit
lebhaftem Verkehr ist eine Wirthehaft
wegen Mangel des Eigenthümers un-
ter günstigen Bedingungen zu verkaufen
oder zu verpachten. Näheres im Kontor
d. Bl. unter Nr. 7987.2.1

Haus- u. Geschäftsverkauf.
7917.1 (B. 69/XII) Ein schönes Haus
mit dazu gehörigen Nebengebäuden und
großem Garten, nicht weit von Frank-
furt a. M. und der Eisenbahn, mit über-
aus angenehmen, leicht zu ver-
treibenden Beschäftigung, das nicht viel
Kapital erfordert, billig zu verkaufen. Offe-
rten befristet sub. **Christe H. 610**
die Annoncen-Expedition von **Mudolf
Wolfe** in Frankfurt a. M.

Zu Rehl
zu verkaufen ein großer Bauplatz mitten
in der Hauptstraße, bei **Ritterhöfer**,
Bleicher, zu erbauen.
7725.6.4

Porzheim.
7792.2.2 Ein dreistöckiges, gut erhal-
tenes Wohnhaus mit 6-7 Zimmern,
Balkone, Keller, Speicherräumen etc., in
der Mitte der Stadt gelegen, die Ecke
zweier frequenten Straßen bildend und
deßhalb zu einem offenen Geschäft sich
eignend, habe ich aus Auftrag zu ver-
kaufen oder an eine solche Familie zu
verpachten.
Pyranus Rehger.

Dampfmaschine.
7770.6.2 (H. 4171) Eine in ganz
gutem Zustande befindliche Dampfmaschine
von 20 Pferdekraften ist billig zu ver-
kaufen. Dieselbe arbeitet ausgezeich-
net, wurde aber durch Anlage einer Superbi-
den Maschine entbehrlich. Näheres auf
Anfragen sub. **Christe F. Y. 74** an die
Annoncen-Expedition von **Haasenstein &
Vogler** in Basel.

Vulcan-Oel.
7845.2.2 Bei den fortwährend
sich steigenden Preisen für
Lamp- u. mit seit 3 Jahren
von mir in Süddeutschland einge-
führte
Virginische Vulcanöl
als anerkannt bestes und weitaus
billigstes Lampen- und Leucht-
mittel in Erinnerung zu bringen.
Erdbrunn, 2. Dezember 1870.
G. A. Baumann.

Offene Kommissstelle.
7898.3.2 In einer größeren Papier-
fabrik Süddeutschlands findet ein tüch-
tiger, junger Mann zur Vorgung der
doppelten Buchhaltung und Korrespondenz
dauernde Stelle.
Offerten unter Bezeichnung der Be-
nennung unter Bezeichnung der Be-
nennung in Abschrift und genauer Angabe
der bisherigen Thätigkeit werden von
der Annoncen-Expedition der Herren
Haasenstein & Vogler in Basel sub.
Christe G. S. 768 befördert. (H. 4217).

Blavier,
ein noch gutes, kauft **Philipp Schick**
in Eichenbüsch. 7755.3.3
Erledigte Gehilfenstelle.
7884.1 Ein Gehilfe mit deutscher
gesährlicher Schrift findet sogleich dauernde
Beschäftigung bei Steuerperkantonen
in Gengenbach.
7965.1.1 Der Reisende
des Konturrentens hat
mehreren untern Kunden das ganz mit
wahre Verstand ausgeprägt, das
nicht mehr fabrizierten.
Wir haben niemals aufgehört, die
reinen, türkischen Tabak, Sbag, Capora
Paralund etc. fabrizieren zu lassen und
empfehlen solche, so wie deutsche und
französische Cigarettenpapiere in Bücheln
den Herren Wiederverkäufern.
A. M. Ceffin & Söhne
in Göttingen.
Börten und Parzelle.
Eindau, 10. Dez. Baden, ungar. 15
Kronen 14.23, Reggen 11.20, Werke 11
über 10.18.
Werk, 14. Dezbr. Waizen 88.35 — 40
20, 88.35, 6.10, Reggen 3.35 — 40
Werte 2.40—80, Haber 2.30—35, Hir-
2.45—55, Rübel 33, Spiritus 48.75.
7965.1.1 Der Reisende
des Konturrentens hat
mehreren untern Kunden das ganz mit
wahre Verstand ausgeprägt, das
nicht mehr fabrizierten.
Wir haben niemals aufgehört, die
reinen, türkischen Tabak, Sbag, Capora
Paralund etc. fabrizieren zu lassen und
empfehlen solche, so wie deutsche und
französische Cigarettenpapiere in Bücheln
den Herren Wiederverkäufern.
A. M. Ceffin & Söhne
in Göttingen.
Börten und Parzelle.
Eindau, 10. Dez. Baden, ungar. 15
Kronen 14.23, Reggen 11.20, Werke 11
über 10.18.
Werk, 14. Dezbr. Waizen 88.35 — 40
20, 88.35, 6.10, Reggen 3.35 — 40
Werte 2.40—80, Haber 2.30—35, Hir-
2.45—55, Rübel 33, Spiritus 48.75.